

**Bericht
des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
„Hochwasserschutz“ (FP)
an die 30. Tagung der IKSE
am 19.10. und 20.10.2017 in Breslau
(Stand: 26.09.2017)**

1. Beratungen

Im Berichtszeitraum zwischen der 29. und der 30. Tagung der IKSE fanden zwei Beratungen der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) statt:

- 33. Beratung: am 28.03. und 29.03.2017 in Dresden
- 34. Beratung: am 29.08. und 30.08.2017 in Wien

Ferner fanden zwei Beratungen der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) statt:

- 22. Beratung: am 29.11.2016 in Prag
- 23. Beratung: am 31.05.2017 in Koblenz

sowie zwei Arbeitstreffen zum Projekt „Homogenisierung der HQ-Reihen für Elbepegel“:

- am 30.11.2016 in Prag
- am 01.06.2017 in Koblenz

2. Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Ebene A

Die Arbeitsgruppe FP bereitete einen Verfahrensvorschlag zur Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 vor, der in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2017 abgestimmt wurde. Die entsprechenden Termine werden laufend präzisiert. Die aktualisierte Vorgehensweise ist in Anlage 1 enthalten.

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens informieren sich im Rahmen der Arbeitsgruppe FP über auf der nationalen Ebene laufende vorbereitende Arbeiten für den zweiten Planungszeitraum. Die Arbeitsgruppe FP bereitet einen internationalen Workshop zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten vor, der am 10.04.2018 in Magdeburg stattfinden wird. Sein Programm wird in drei Themenblöcke gegliedert sein:

- Ergebnisse der Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos
- Überprüfungen der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, Kompatibilität der Karten mit der INSPIRE-Richtlinie
- Herausforderungen, Projekte, Erfahrungen

In den ersten zwei Blöcken sind Vorträge für die einzelnen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe vorgesehen. Der dritte Block wird aktuellen Themen im Zusammenhang mit der Vorbereitung des zweiten Planungszeitraums sowie eventuellen Erfahrungen aus weiteren internationalen Flussgebieten gewidmet sein.

3. Tätigkeit der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy)

3.1 Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe

Die Delegationsleiter baten die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy den Entwurf des Berichts „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ auf der 30. Tagung der IKSE im Oktober 2017 zur Bestätigung vorzulegen.

Die Expertengruppe Hy bereitete einen Entwurf des Berichts „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ gemäß der in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 bestätigten Gliederung vor. Der Bericht enthält Folgendes:

- Beschreibung der Entwicklung der zur Entstehung der Niedrigwassersituation führenden meteorologischen Verhältnisse (Niederschlagshöhen, Schneerücklagen),
- Darstellungen der Niedrigwasserganglinien an ausgewählten Pegeln an der Elbe und ihren bedeutenden Nebenflüssen,
- Extremwertstatistik und Analyse der Wiederkehrintervalle der Niedrigwasserabflüsse,
- Bewertung von Niedrigwasser mithilfe geeigneter Indikatoren,
- Beschreibung der anthropogenen Beeinflussung der Niedrigwasserabflüsse,
- Beschreibung des Einflusses auf die Nutzungen der Oberflächengewässer,
- Beschreibung des Einflusses der Trockenperiode auf das Grundwasser,
- Vergleich des Niedrigwassers 2015 mit historischen Niedrigwasserereignissen.

Der Textentwurf des Berichts (Stand: 26.09.2017) ist in Anlage 2 aufgeführt. In diesem Text sind noch keine Abbildungen enthalten und es wurde nur eine grundlegende Formatierung für eine gute Verständlichkeit des Textes vorgenommen. Nach der Bestätigung der Texte übernimmt das Sekretariat der IKSE, analog wie bei den anderen Publikationen, die endgültige grafische Bearbeitung und auch die abschließende Vorbereitung der Dateien für den Druck.

Abbildungen:

Bestandteil des Textes werden ca. 100 Grafiken und Karten sein (Anlage 3), deren grafische Bearbeitung im Rahmen der Erstellung des endgültigen Layouts abgeschlossen wird. Die Auswahl eventueller begleitender Fotos erfolgt erst in der Abschlussphase je nach Bedarf bei der Bearbeitung des Layouts.

Auflage:

Die Arbeitsgruppe FP empfiehlt die Herausgabe als zweisprachige Fassung mit einer Auflage von 1 400 Exemplaren (ähnlich wie bei den Publikationen zur Auswertung der Hochwasser 2006, 2010 und 2013).

3.2 Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Entscheidung über die Bearbeitung des Themas Wasserknappheit im aktualisierten Bewirtschaftungsplan für den Zeitraum 2022 – 2027

Die Expertengruppe Hy wurde in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 gebeten, bis Ende 2017 folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- Quantifizierung des Ausmaßes der Wasserknappheit mithilfe geeigneter Indikatoren. Dabei sind die natürlichen (hydrologische Trockenheit) und anthropogenen (Gewässernutzungen) Ursachen von Wasserknappheit oder deren Kombination zu berücksichtigen.
- Austausch zwischen den Experten beider Seiten zu den Erkenntnissen, in welchem Maße bereits ein Wasserknappheitsproblem besteht, wo es gegenwärtig von Bedeutung ist, wie es in Erscheinung tritt und welche Teile der internationalen Flussgebietseinheit Elbe es betrifft, und zwar auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Folgen des Klimawandels. Dabei sind die grundlegenden Merkmale der internationalen Flussgebietseinheit Elbe unter dem Aspekt Dargebot (unter Einbeziehung des mengenmäßigen Zustands der Grundwasserkörper), Wassernutzungen und deren Intensität, Trends und die Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe in Betracht zu ziehen.

Im Rahmen des Kapitels 3.4 der „Hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ wurden Niedrigwasserindikatoren genutzt, die für die Bedingungen der internationalen Flussgebietseinheit Elbe geeignet sind.

Mit dem Austausch von Erkenntnissen zu Fragen der Wasserknappheit zwischen den Experten beider Seiten wurde in der 22. Beratung der Expertengruppe Hy im November 2016 begonnen. Mit diesem Thema wird sich die Expertengruppe nach dem Abschluss der hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 in der 24. Beratung im November 2017 detaillierter befassen, in der auch ein zusammenfassendes Arbeitsdokument für den Bedarf der Arbeitsgruppe WFD vorbereitet wird.

3.3 Sonstige Aktivitäten der Expertengruppe Hy

Für das hydrologische Jahr 2016 wurden die Zahlentafeln der Durchflüsse an 27 Pegeln an der Elbe und ausgewählten Nebenflüssen sowie die Zahlentafeln der Schwebstoffe (Konzentrationen und Frachten) an 15 Messstellen an der Elbe und ausgewählten Nebenflüssen erstellt (Anlage 4). Die Zahlentafeln der Durchflüsse und der Schwebstoffe wurden mit einem zusammenfassenden Kommentar versehen.

Die Expertengruppe Hy bereitet ferner vor:

- eine Aktualisierung der Stammdaten und gewässerkundlichen Hauptwerte sowie der langjährigen mittleren Monats- und Halbjahresabflüsse,
- eine Analyse der Saisonalität für die Pegel Brandýs n. L. (Kostelec n. L.), Děčín, Dresden, Barby und Neu Darchau an der Elbe sowie Prag an der Moldau für die Jahresreihe 1931 – 2010. Während der Vorbereitung der „Hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ wurden die Arbeiten an den Analysen der Saisonalität vorerst unterbrochen.

4. Weitere Aktivitäten

Im Rahmen der Beratungen der Arbeitsgruppe FP wird der Austausch von Informationen und Erfahrungen zu bedeutenden Projekten aus dem Bereich Hochwasserschutz ermöglicht, wie z. B. über:

- Aktivitäten der Working Group „Floods“ (WG F) auf der Ebene der Europäischen Kommission,
- Maßnahmen des deutschen Nationalen Hochwasserschutzprogramms,
- geplante Hochwasserschutzmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Elbe (Povodí Labe, s. p.) sowie im Zuständigkeitsbereich des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, s. p.),
- neue in der Tschechischen Republik verwendete Vorhersage- und Warnsysteme,
- den aktuellen Stand des deutschen Systems WAVOS für Wasserstandsvorhersagen in der Elbe,
- die in Vorbereitung befindliche Modernisierung des Hochwasservorhersagesystems in Polen (z. B. neue Pegel und Niederschlagsstationen),
- das Hochwasservorhersagemodell für den bayerischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe (Saale, Eger und Wondreb),
- sächsische Erfahrungen bei der Gewährleistung der Cyber-Sicherheit für Vorhersage- und Warnsysteme,
- aktuelle Entwicklungen in der „internationalen“ Wasserwirtschaft,
- Erfahrungen der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau.

Die Arbeitsgruppe FP bereitet ein Expertentreffen vor, um dort die Nutzungsmöglichkeiten der Sentinel-Satellitendaten (Programm Copernicus, ESA) für den Bedarf des Hochwasserschutzes zu diskutieren. Dieses Treffen soll in der 1. Jahreshälfte 2018 in Dresden stattfinden.

Die aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe FP bis 2027 ist in Anlage 5 enthalten.

Anlagen:

- Anlage 1: Vorgehen bei der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 (Stand: 11.08.2017)
- Anlage 2: Textentwurf für den Bericht „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ (Stand: 26.09.2017)
- Anlage 3: Abbildungen für den Bericht „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ (Stand: 18.09.2017)
- Anlage 4: Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2016 (Stand: 31.05.2017)
- Anlage 5: Aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) der IKSE bis 2027 (Stand: 31.08.2017)